

## Billerbeck



### Versuchter Einbruch in Schulgebäude

**BILLERBECK.** Unbekannte haben versucht, in ein Schulgebäude am Schulzentrum „An der Kolvenburg“ einzubrechen. Wie die Polizei mitteilt, sollen die Täter zwischen Donnerstag (16.15 Uhr) und Freitag (10 Uhr) ver-

sucht haben, ins Gebäude zu gelangen. Sie scheiterten bei dem Versuch, eine Notausgangstür aufzuhebeln. Hinweise zu diesem Fall nimmt die Polizei in Coesfeld telefonisch unter Tel. 02541/140 entgegen.

### SPD thematisiert Bürgermeisterkandidatur

**BILLERBECK.** Mit dem Thema Bürgermeisterkandidatur wird sich der SPD-Ortsverein bei seiner Mitgliederversammlung am Freitag (31. 1.) beschäftigen. Beginn der Ver-

sammlung ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte Dahl. Festgelegt werden sollen an diesem Abend außerdem auch die Kandidaten für die einzelnen Wahlbezirke.

### Ortseingangstafel beschädigt

**BILLERBECK.** Unbekannte haben am vergangenen Wochenende den Blumenkasten an der Ortseingangstafel an der Beerlager Straße abgebrochen. Der Metallrahmen der Ortseingangstafel ist da-

durch zum Teil verbogen. Das teilte die Polizei mit. Der Sachschaden wird auf rund 400 Euro geschätzt. Zeugenhinweise nimmt die Polizei telefonisch unter Tel. 02541/140 entgegen.

### Gewinner der Verlosung stehen fest

**BILLERBECK.** Die Gewinner der Verlosung, die unsere Zeitung durchgeführt hat, stehen fest: Je zwei Karten für den Kabarettabend mit Barbara Ruscher am Freitag (31. 1.) haben Petra Dudey aus Nottuln, Christiane Lemke aus Billerbeck und Monika Kortmann aus Coesfeld gewonnen. Wer bei der Verlosung kein Glück hatte, kann für den Kabarettabend mit Barbara Ruscher noch Karten er-

werben. Erhältlich sind Tickets für 18 Euro im Foyer des Rathauses, telefonisch unter Tel. 02543/7373, per E-Mail an maas@billerbeck.de oder online unter www.ticket-regional.de/billerbeck. Der Abend im Rahmen des städtischen Kulturprogramms findet am 31. Januar (Freitag) um 20 Uhr in der Stadtaula statt. Präsentiert wird das Programm „Ruscher hat Vorfahrt“.

### Sportabzeichen werden heute verliehen

**BILLERBECK.** Am heutigen Dienstagabend findet die Übergabe der Deutschen Sportabzeichen statt. Der Sportabzeichenstützpunkt Billerbeck beim Sportverein DJK-VfL und die Sparkasse Westmünsterland laden dazu gemeinsam alle Sportler, die im vergangenen Jahr das Sportabzeichen in Billerbeck absolviert haben, um 18 Uhr in die Mensa der Geschwister-Eichenwald-Gemein-

schaftsschule (ehemaliges Hauptschulgebäude) ein. Der Sportabzeichenbeauftragte des Kreissportbundes Coesfeld, Klaus Becker, wird am heutigen Abend gemeinsam mit Bürgermeisterin Marion Dirks und einem Vorstandsmitglied des Sportvereins DJK-VfL Billerbeck die Verleihung vornehmen. Auch die Familiensportabzeichen werden heute Abend ausgegeben.

### Nächster „UmGang“ bei Meinert

**BILLERBECK.** Am morgigen Mittwoch lädt die Kaufmannschaft „Billerbeckerleben“ ihre Mitglieder zur nächsten Veranstaltung in der Reihe „UmGang“ ein. Ab 19 Uhr ist die

Kaufmannschaft zu Gast beim Pflegedienst Meinert und schaut dort hinter die Kulissen eines Pflegedienstleistungsbetriebes. Alle Mitglieder sind willkommen.

### Schützen laden zum Grünkohlessen ein

**BILLERBECK.** Das traditionelle Grünkohlessen der Beerlager Schützenbruderschaft St. Antonius findet am kommenden Samstag (18. 1.) statt. Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte „Thumann's Mühle“. Neben dem Wintergemüse wird es außerdem noch ein Buffet geben. A-La-

Carte-Bestellungen sind auch möglich. Für die bessere Planung wird bis kommenden Donnerstag um Anmeldung bei Thumann unter Tel. 02507/1310 gebeten. Familienmitglieder, Freunde und Bekannte der Schützenbruderschaft St. Antonius sind willkommen.

### Kontakt

**Redaktion Billerbeck**  
Stephanie Sieme  
☎ 0 25 43 / 23 14 21  
Fax 0 25 43 / 23 14 25  
billerbeck@azonline.de

**Geschäftsstelle**  
Münsterstraße 4  
48727 Billerbeck  
☎ 0 25 43 / 2 31 40  
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

Autorin Alexandra Helmig besucht Aufführung von „Lua und die Zaubermurmeln“

# Verzaubert vom leuchtenden Strahlen

Von Ursula Hoffmann

**BILLERBECK.** Was für ein emotionaler Nachmittag – als Geschäftsführer Christian Alexander am Ende der Freilichtbühnen-Vorstellung von „Lua und die Zaubermurmeln“ mit Autorin Alexandra Helmig und Regisseurin Steffi Bäumer-Enzen die beiden Frauen auf die Bühne bittet, die mit Fantasie, Kreativität und viel Herzblut diese wunderbare Geschichte über Trauer, Liebe und den Glauben an die eigene Kraft zum Leben erweckt haben, muss sich nicht nur Helmig eine kleine Träne der Rührung aus den Augen wischen. „Ich bin heute verzaubert worden von der Leidenschaft und dem Strahlen in den Augen“, bedankt sie sich bei allen Beteiligten. Auch für Bäumer-Enzen ist es eine ganz besondere Vorstellung. „Der Besuch ist für uns alle eine Ehre. Wir durften eine Ur-aufführung spielen und erleben, dass die Autorin extra aus München angereist kommt – ich würde mich heute als glücklich bezeichnen“, freut sie sich. Und Moderator Steffen Hertz fasst die Gefühle des Ensembles zusammen: „Das ist für uns gleich im Januar das Highlight des Jahres, man kann gar nicht beschreiben, wie sich das anfühlt, was es uns bedeutet, die Autorin ken-



Die Schlange von Besuchern und Darstellern, die sich ihr Exemplar von „Lua und die Zaubermurmeln“ signieren lassen möchten, nimmt kein Ende.

nen zu lernen, die dieses emotionale Stück geschrieben hat, das nicht nur uns, sondern auch die Zuschauer so berührt.“

Die lange Schlange von Zuschauern und Darstellern,

die sich von Helmig Bücher, Plakate und Autogrammkarten signieren lassen möchten, reißt gar nicht ab. Mit großer Herzlichkeit reagiert sie auf alle Fragen, schmunkelt, als Alexander Miebach

(Zirkushund Josefine), fragt, wie sie denn auf die Idee gekommen sei, die Geschichte in einem Zirkus spielen zu lassen, dass sie eine kurze Zeit in ihrem Leben selbst Zauberasistentin gewesen sei. Aus dem geplanten Presseinterview wird ein spannendes Gespräch, an dem sich viele Ensemblemitglieder beteiligen. Sie sei ohne konkrete Bilder im Kopf angereist, erklärt Helmig und betont, wie wunderbar es für sie sei, zu erleben, dass ihre Geschichte, mit der sie so viel Zeit verbracht hat, in die Welt hinaus geht und der Grundstein für Kreativität wird. „Wenn sie sich weiter trägt, ist das ein Geschenk, vor allem mit so viel leuchtenden Strahlen auf den

Bühne. Bei all dem, was ihr hier geschaffen habt, spürt man die Leidenschaft“, drückt sie ihre Freude aus. Wunderbar gelungen findet sie die Regieleistung, immer wieder den Übergang vom großen Setting zu kleinen poetischen Bildern zu finden: „Gleich das erste Bild von der Schaukel, diese Leere, der gleichzeitige Stillstand und die Bewegung, mit dem direkten Einstieg in Luas Trauer, hat mich sehr berührt, ebenso die warme Stimme des Vaters (Christian Alexander) aus dem Off und es ist immer toll gebrochen, wenn es wirklich schwer wird, hellt der Zirkus wieder auf.“ Und nicht zu vergessen: „Hut ab für die akrobatischen Leistungen!“



Als Geschäftsführer Christian Alexander (r.) am Ende der Vorstellung vRegisseurin Steffi Bäumer-Enzen und Autorin Alexandra Helmig (M.) auf die Bühne bittet, fließt bei Helmig ein Tränchen der Rührung, bevor sie sich bei den Darstellern bedankt. Fotos: Ursula Hoffmann

## Gesamtschule will Wartezeiten verringern Startschuss für Online-Anmeldung

**BILLERBECK/HAVIXBECK.** Ab sofort können Eltern ihre Kinder an der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) online anmelden. Auf der Homepage der Schule fällt sofort ein blauer Button auf. „Ein Klick auf diesen blauen Button ‚Anmeldung‘ genügt, um alle relevanten Informationen zu erhalten“, erklärt Schulleiter Dr. Torsten Habel. Etwas weiter unten finden Eltern in roter Schrift den Link „Anmeldung“. „Dort müssen alle Eltern alle Daten ihrer Kinder wie Nachname, Geburtsdatum etc. in eine Online-

Masken eintragen. Selbstverständlich werden alle Datenschutzbestimmungen beachtet.“ Die AFG nutzt im zweiten Jahr das online-Anmeldeverfahren, um die Wartezeiten während der Anmeldewoche zu verringern. Aber auch das Auswahlverfahren nach der Anmeldung wird verkürzt: „Denn in letzten Jahren haben mehr Eltern ihre Kinder angemeldet als wir aufnehmen konnten. Dann schreibt der Gesetzgeber ein strenges und zeitintensives Auswahlverfahren vor. Nur mithilfe der online-Anmeldung kann ich den Eltern frühzeitig mitteilen, dass ihr Kind an der AFG aufgenommen ist“, erläutert der Schulleiter. Das alleinige Ausfüllen des Online-Formulars ersetzt die persönliche Anmeldung bei der Schulleitung allerdings nicht. „Erst mit der Unterschrift der Eltern ist die Anmeldung verbindlich“, sagt Habel. Diese können die Eltern nur in der Anmeldewoche vom 3. bis 6. Februar am Havixbecker AFG-Standort leisten. Parallel zur Anmeldung der neuen fünften Klasse können online auch schon Schüler für das Oberstufenzentrum Baumberge angemeldet werden. Weiter Infos gibt es auf der Homepage.

www.afg-havixbeck-billerbeck.de

### Anmeldetermine

Die Online-Anmeldung ist ab sofort über die Homepage [www.afg-havixbeck-billerbeck.de](http://www.afg-havixbeck-billerbeck.de) der Schule möglich. Die notwendige persönliche Anmeldung erfolgt zwischen Montag (3. 2.) bis Donnerstag (6. 2.) von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr im Sekretariat der AFG in Havixbeck. Dazu müssen die Eltern folgende Dokumente mitbringen: aktuelles Zeugnis, Geburtsurkunde, Schulform-Empfehlung, Anmeldebescheinigung und gegebenenfalls die Bescheinigung über das alleinige Sorgerecht des Kindes.

Führungen durch neue Ausstellung im Bahnhof möglich

## Lebensgeschichten von Aufbruch, Flucht und Ankommen



Haben gemeinsam die Ausstellung eröffnet: (v.l.) Andrea Schmäing (IBP), Günter Idelmann (Bürgerstiftung Billerbeck), Dieter Nagorsnik (Stadtarchivar), Maria Schlieker (Hiergeblieben), Sonja Dittrich, Christian Wermert (Gemeinde Nottuln), Ilse Engel, Heike Seidel-Hölscher (Hiergeblieben), Ulla Wolanewitz (Autorin), Günther Leifeld-Strickeling und Susanna Wüstneck (Filmemacherin und Musikerin). Foto: Julia Walde

Von Julia Walde

**BILLERBECK.** Es sind Lebensgeschichten, die erzählt werden. In der Ausstellung „Vom Weggehen und Ankommen“, die im historischen Zugabteil des Bahnhofs eröffnet wurde, stellen Autorin Ulla Wolanewitz, Christian Wermert von der Gemeinde Nottuln und Filmemacherin Susanna Wüstneck Flucht, Verfolgung und Ankommen in einer neuen Heimat dar, was es heißt, seine Heimat hinter sich zu lassen, ins Ungewisse aufzubrechen und in der Fremde anzukommen. Die Ausstellung wurde begleitend zu dem Buch „Sie sprechen aber gut Deutsch“ von Ulla Wolanewitz konzipiert und durch den Kreisheimatverein Coesfeld realisiert. „Es ist schwierig, wenn man fremd ist. Schwierig für alle, aber

ein Dialog der Kulturen ist ein Gewinn für alle und diese Kultur wird hier in Billerbeck gelebt“, betont Bürgermeisterin Marion Dirks. „Das Thema der Ausstellung ist gesellschaftsrelevant“, so Andrea Schmäing, Geschäftsführerin des Vereins für Interkulturelle Begegnungsprojekte (IBP). Heike Seidel-Hölscher und Maria Schlieker von der Flüchtlingsinitiative „Hiergeblieben“ sagen: „Das auf der Flucht Erlebte wird zu einem Rucksack, der den Menschen niederdrückt. Erzählen hilft, diesen Rucksack auszupacken. Wir wollen die Menschen spüren lassen, dass sie hier willkommen sind.“ Wüstneck hat einen Kurzfilm zur Ausstellung gedreht, in dem fünf Menschen darüber berichten, sich in einer neuen Heimat zurecht zu finden. Unter-

stützt wird das Projekt von der Sparkassenstiftung Kreis Coesfeld, den Städten Coesfeld und Billerbeck sowie von den Gemeinden Nottuln und Rosendahl, dem IBP, den Bürgerstiftungen Billerbeck, Nottuln, Dülmen, Rosendahl und Coesfeld sowie auch vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Noch bis zum 2. Februar ist die Ausstellung im historischen Zugabteil des Bahnhofs montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zu sehen. Es werden Führungen für Gruppen, Schulklassen und Vereine angeboten, die kostenlos sind. Eine Anmeldung und Terminabsprache ist per E-Mail an [uwolanewitz@web.de](mailto:uwolanewitz@web.de) möglich. Die Schulklassen bekommen dabei das Buch „Sie sprechen aber gut Deutsch“ für ihre Schulbibliothek geschenkt.